



## Rundbrief Nr. 02/2020 vom 08.03.2020

Liebe Verkehrsinteressierte, anbei finden Sie wieder die neuesten Informationen zum Thema in zusammengefasster Form.

### 1. Nach 2,5 Jahren: Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz nimmt erstmalig Problem des Schwerlastverkehrs in Pankower Wohngebieten zur Kenntnis

Nach 2,5 Jahren Vorarbeit und Abschicken eines erneuten offenen Briefes zum Thema Schwerlastverkehr und Einhaltung des Mobilitätsgesetzes hat die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz nun erstmalig den Eingang eines Schreibens von uns bestätigt und auch eine Antwort hierauf angekündigt.

Unser [Offener Brief an die Senatsverwaltung hier zum herunterladen](#) (PDF).

Durch Nutzung aller inzwischen etablierter Kanäle ist es uns zudem mit tatkräftiger Unterstützung der GRÜNEN-Fraktion der BVV Pankow gelungen auch direkt Herrn Staatssekretär Streese von der Senatsverwaltung zu einer Stellungnahme zum Thema Schwerlastverkehr im Pankower Norden zu bewegen.

Herr Streese hat auf dem Frühjahrsempfang der Fraktion Bündnis 90/GRÜNE eine Prüfung zugesagt und den Willen zur Lösung dieses Problems bekundet. Er hat uns auch zugesagt, dass wir zu diesem Thema einen Termin in der SenUVK erhalten werden.

**Damit ist das jahrelange Schweigen der verantwortlichen Behörde zum Thema Schwerlastverkehr in unseren Wohngebieten beendet und das Thema dort gesetzt. Ob es eine Lösung gibt und wie sie aussehen wird, oder wann sie kommen wird ist natürlich noch völlig offen. Sicher ist nur, dass wir hier dranbleiben werden.**

Es ist übrigens auch jetzt immer noch ein sehr guter Zeitpunkt selbst an Frau Senatorin Günther zu schreiben, und die Lösung dieses Problems einzufordern! Je mehr Bürgerinnen und Bürger selbst dorthin schreiben, desto größer der Handlungsdruck. Jetzt müssen wir alles mobilisieren! Ebenso sollte sichtbar auf den Straßen weiter Druck gemacht werden – wir stellen z.B. gerne Plakate für den Balkon- oder Gartenzaun zum Selbstkostenpreis zur Verfügung!

Plakatvorlagen hier: <https://verkehr-pankow.de/infomaterial-flugblaetter/>

Anschrift von Frau Günther und Herrn Streese:

<https://www.berlin.de/sen/uvk/ueber-uns/leitung/senatorin-regine-guenther/>

<https://www.berlin.de/sen/uvk/ueber-uns/leitung/staatssekretaer-ingmar-streese/>

### 2. Vibrationsmessung in der Kastanienallee

Die Messung der Vibrationen an einem Haus in der Kastanienallee durch ein Ingenieurbüro, welche durch uns beauftragt und aus Spendenmitteln bezahlt wurde hat ergeben, dass die durch LKW ausgelösten Vibrationen eindeutig über dem liegen, was in vergleichbaren Fällen als nicht akzeptabel angesehen wurde. Bei Vibrationen gibt es nicht wie beim Lärm gesetzlich verankerte Grenzwerte, allerdings gibt es Erfahrungswerte, ab welchen Gerichte üblicherweise von einer unzumutbaren Beeinträchtigung des Lebens und der Gesundheit im Haus ausgehen und verkehrseinschränkende Maßnahmen anordnen.

**Hiermit sind wir unserem Ziel, die Kastanienallee für LKW >7,5t zu sperren zu lassen, einen wichtigen Schritt näher gekommen.**

Das als Baulastträger zuständige Bezirksamt hat signalisiert, dass es jedoch nur eine Sperrung vornehmen wird, wenn ein Gericht dies anordnen sollte.

Wir werden daher in einem nächsten Schritt aus den Messwerten ein gerichtsfestes Gutachten erstellen lassen müssen und anschließend mit einem Anwalt eine Klage vorbereiten. Im Hinblick auf die Klage werden wir über die bisher eingegangenen Spendenmittel für das Gutachten sicher weitere finanzielle Mittel benötigen. Wir werden zum gegebenen Zeitpunkt nach anwaltlicher Erstberatung die Kosten darstellen und ggfs. zu weiteren Spenden aufrufen.

### 3. Verein für nachhaltige Verkehrsentwicklung e.V. ist gemeinnützig

Der Verein für nachhaltige Verkehrsentwicklung ist seit 01.01.2020 als gemeinnützig tätiger Verein anerkannt. Diese Anerkennung hat insgesamt die Vorarbeit von 2,5 Jahren benötigt, aber nun hat es endlich geklappt !

Dies heißt auch, dass wir für künftige Spenden im Rahmen auf den Vereinszweck auch Spendenbescheinigungen ausstellen können. Auch im Hinblick auf Zusammenarbeit mit anderen gemeinnützigen Vereinen oder auch auf juristische Beratung entstehen für uns hierdurch erhebliche Vorteile.

In diesem Zusammenhang haben wir auch die [Vereinssatzung auf unserer Internetseite](#) veröffentlicht.

### 4. Untersuchung Verkehrsraum NordOst verfügbar

Unter dem u.g. Link kann die lang erwartete Untersuchung „Verkehrsraum Nordost“ heruntergeladen werden. Es handelt sich um ein Gutachten, welches insbesondere die verschiedenen Varianten der „**Tangentialverbindung Nord**“ gegeneinander vergleicht. Im Bezug auf Rosenthal wird auch detailliert die Variante auf der Trassenfreihaltung südlich des botanischen Gartens und nördlich der Rosenthaler Kleingartenanlagen untersucht – am Ende wird jedoch hierfür keine Empfehlung ausgesprochen.

Insgesamt werden Verkehrsauswirkungen vorrangig auf die Gesamtzahl an Fahrzeugen untersucht. Spezielle Auswirkungen des LKW-Verkehrs und die Bedeutung der Industriegebiete in Reinickendorf für diese Verbindungen werden nicht thematisiert – was aus unserer Sicht ein schwerer Mangel an dem Gutachten ist. Ebenso kommt das Thema Lärm, Verkehrsgefahren und Gesundheitsschutz zu kurz bzw. wird überhaupt nicht beachtet.

Das Gutachten findet sich hier:

[https://www.berlin.de/senuvk/verkehr/politik\\_planung/strassen\\_kfz/nord\\_ost\\_raum/download/2018\\_NOR\\_Berlin\\_Bericht.pdf](https://www.berlin.de/senuvk/verkehr/politik_planung/strassen_kfz/nord_ost_raum/download/2018_NOR_Berlin_Bericht.pdf)

### 5. Petition für Verkehrsbeschränkungen am Zabel-Krüger-Damm

Auch in Reinickendorf sind die Anwohner/-innen vom Durchgangs- und Schwerlastverkehr geplagt und haben ähnliche Probleme wie wir im Norden von Pankow. Wir haben bereits ein Vernetzungstreffen mit der Initiative vor Ort durchgeführt.

Die Internetseite der Initiative: <https://izkd.jimdofree.com/>

Bitte unterstützen Sie die Aktiven vor Ort, und zeichnen Sie die Petition auf [openpetition.de](https://www.openpetition.de):

<https://www.openpetition.de/petition/online/verlangsamung-und-verninderung-des-verkehrs-am-zabel-krueger-damm>

### 6. Gegen Verödung der Hauptstraße Wilhelmsruh – Initiative „Wilhelm gibt keine Ruh“

Schwerlast- und Pendlerverkehr sorgen auch in Wilhelmsruh für eine Verödung des Stadtzentrums. Die Verkehrslenkungsbehörde hatte bislang alle Anträge auf Tempo 30 abgelehnt.

Die Initiative „Wilhelm gibt keine Ruh“ will den Niedergang des Stadtteilzentrums nicht hinnehmen – und hat mit ihren Plänen auch einen Preis gewonnen !

<https://www.berlin.de/ba-pankow/aktuelles/pressemitteilungen/2020/pressemitteilung.900225.php>

Die Internetseite der Initiative hier:

<https://www.wilhelm-gibt-keine-ruh.de/>

Wir hoffen, zusammen mit den Aktiven vor Ort das Thema Verkehrsberuhigung in der Hauptstraße Wilhelmsruh weiter und gemeinsam voranbringen zu können ! Denkbar ist eine Zusammenarbeit z.B. bei dem für das Frühjahr geplanten Sitzstreik in der Hauptstraße Wilhelmsruh. An alle Menschen in Wilhelmsruh richtenn wir die Bitte, diese Initiative nach Kräften zu unterstützen.

## 7. Treffen des Vereins für nachhaltige Verkehrsentwicklung e.V. im SPOK

Das nächste mal treffen wir uns im **SPOK, Nordendstraße 56, 13158 Berlin** mit den Bürgerinitiativen am **Montag, den 16.03.2020 um 18:30 Uhr**. Bitte Termin vormerken ! Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

[www.verkehr-pankow.de](http://www.verkehr-pankow.de)

Verein für nachhaltige Verkehrsentwicklung e.V.,  
Kastanienallee 120a, 13158 Berlin

